

4. Rostocker Philosophische Tage

SPIRITUALITÄT UND DIGITALISIERUNG UNSERER LEBENSWELT

Brauchen wir im Zeitalter der
Künstlichen Intelligenz eine
neue Ethik?



PROGRAMMHEFT
2. bis 27. April 2024



**ROSTOCKER
PHILOSOPHISCHE
PRAXIS**

**Universität
Rostock**



Traditio et Innovatio



lpB
Landeszentrale
für politische Bildung



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK



MV
tut gut.

SPRITUELLE UND DIGITALE WELTEN IN UNSERER ZEIT

Wie wollen wir im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz leben?

Spirituelles und Digitales – sie tragen unser modernes Leben. Doch was kann gegensätzlicher zwischen ihnen sein? Sie haben alltägliche Präsenz und zugleich scheinen zwischen ihnen Welten zu liegen.

Die Suche nach dem, was sie miteinander verbindet, braucht gedankliche Tiefe aus Vergangenenem und Gegenwärtigem. Spirituelles und Digitales führen uns letztlich in die Zukunft.

Doch wie wollen wir leben?

Das Programm der diesjährigen **Philosophischen Tage** ist ein Wagnis, über den Schatten der Beziehung zwischen Spirituellem und Digitalem zu springen und Licht in das Dunkle zu bringen.

Mit den Veranstaltungen wird das Anliegen verfolgt, unterschiedliche und gemeinsame Quellen von Spirituellem und Digitalem aufzudecken, dem Wechselspiel beider **Lebensphänomene** auf die Spur zu kommen und das Widersprüchliche in ihnen für unseren Lebensalltag ausfindig und nutzbar zu machen.

In allem stecken Fragen: **Was macht das Wesen des Spirituellen und Digitalen aus? Was bedeutet es, wenn Spiritualität und Digitalität als Kulturkräfte aufeinandertreffen? Brauchen wir angesichts des Fortschreitens der Künstlichen Intelligenz eine neue Ethik?**

Kritiken zur gegenwärtigen **KI-Forschung** und deren Transformation werden deutlich hörbarer. Könnte eine moderne Kultur der Spiritualität mit ihrer Wirkung ein Regulativ bzw. Korrektiv für die Entwicklung und Nutzung der Künstlichen Intelligenz sein?

Der Veranstalter sowie die Unterstützer der Rostocker Philosophischen Tage laden Sie herzlich ein, sich am Diskurs über das Geheimnis des Wirkens von Spirituellem und Digitalem im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz zu beteiligen.

- 4 Gute Gründe über SPIRITUELLES und DIGITALES zu philosophieren**
- 7 Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Grenzen einer wachsenden DIGITALISIERUNG unserer Lebenswelt**
Auftaktveranstaltung
- 8 Menschliches Leben zwischen ANALOGEN und DIGITALEN Welten**
Ist unser Alltag von heute freier und lebenswerter geworden?
- 9 PFLEGE und BETREUUNG im Notstand**
Kann KÜNSTLICHE INTELLIGENZ die prekäre Situation abwenden?
- 11 ANTIKE PHILOSOPHIE zwischen Weltenwissen und Scheinrealitäten**
PLATON und die Wirklichkeit des Internets
- 12 DIGITALE Bilder & DIGITALE Malerei**
Sind digital kreierte Kunstwerke (noch) Kunst?
- 13 SPIRITUALITÄT und DIGITALISIERUNG unserer Lebenswelt**
Einführendes Diskussionsangebot zum THESEN-Heft
- 14 SPIRITUALITÄT & DIGITALITÄT** • Kulturkräfte unserer Zeit
KRITIK DER DIGITALITÄT • Was können wir von der Digitalisierung unserer Lebenswelt wissen?
- 15 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ** • Zur Bedeutung deutender Maschinen oder zur Deutung bedeutender Maschinen
- 16 DIGITALISIERUNG und die fortschreitende Entwicklung der KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ** • Brauchen wir eine neue Ethik?
- 17 Der alttestamentarische Sündenfall und der angebissene Apfel**
Ist die KÜNSTLICHE INTELLIGENZ das neue Göttliche?
- 18 AUFRUF zur Bildinterpretation** • Ausschreibung zu den Covern der Buchteile 1 und 2 „Spiritualität • Digitalisierung • Digitalität“
- 20 Der menschliche Wille, GEFÜHLE zu DIGITALISIEREN**
Können humaniode Roboter eine Seele und Gefühle haben?
- 21 SPIRITUALITÄT ERLEBEN**
SIDDHARTHA (Hermann Hesse) • Lesung & Gespräch in zwei Teilen
- 22 SPIRITUALITÄT & RELIGIOSITÄT** • Was verbindet und trennt sie?
GRENZGANG zwischen Schulmedizin und SPIRITUELLEM HEILEN •
Im SPIRITUELLEN Sein das ICH finden
- 23 SPIRITUELLES im DIGITALEN & DIGITALES im SPIRITUELLEN**
Ein philosophisches Diskursangebot
- 26 TICKET & Verkaufshinweise**
- 27 Förderung • Kooperationspartner • Unterstützer • Projektleitung**

GUTE GRÜNDE, ÜBER **SPIRITUELLES** UND **DIGITALES** ZU PHILOSOPHIEREN

Nicht wenige meinen, dass das Philosophieren abgehoben und lebensfremd sei. Nicht selten wird der Philosophie nachgesagt, sie wäre eine „brotlose Kunst“.

Philosophisch zu denken ist nicht gerade von Einfachheit bestimmt. **Philosophieren ist eine Denkkunst** mit wissenschaftlichem Anspruch. Es ist eine Art zu denken, den alltäglichen „Dingen“ des Lebens in besonderer Weise näherzukommen. Das Philosophieren als Denkmethode ermöglicht uns, die Weltgeschehnisse anders zu entdecken als nur mit dem Alltagsverständnis.

Wie kann hier das Philosophieren zum Verstehen von Spiritualität und Digitalisierung unseres Lebens sinnstiftend und gewinnend beitragen?

Vier Aspekte sollen hier Leitfaden für eine methodische Hilfe sein, das Spirituelle und Digitale **philosophisch** zu entdecken und zu beschreiben.

Erstens. Was ist was? Was ist unter allem zu verstehen?

Wir machen uns Gedanken über Spirituelles und Spiritualität, über Digitales, Digitalisierung und Digitalität. Wir kennen diese Begriffe – doch welchen Inhalt geben wir ihnen? Wir brauchen nach Möglichkeit ein übereinstimmendes Verstehen dieser Begriffe, um eine gemeinsame Sprache sprechen zu können, bevor wir über Weiteres reden wollen. Täten wir es nicht, ist die Gefahr für ein Miss- bzw. Unverständnis groß. Wir diskutieren aneinander vorbei. Auch wenn Auffassungen nicht immer einheitlich sind, so ist es doch wichtig, die Positionen anderer kennenzulernen, was sie z. B. unter dem Spirituellen und/oder Digitalen verstehen wollen.

Begriffsarbeit nimmt in der Philosophie einen wichtigen Platz ein. Die **Thesenbroschüre** zur Begleitung der Philosophischen Tage kann dabei eine wertvolle Hilfe beim Verstehen des Themas sein.

Zweitens. Woher weiß ich, dass meine Erkenntnis oder Meinung richtig, wahr oder falsch ist?

Diese Frage berührt die Erkenntnis darüber, wie es um deren Quelle und Wahrheit bestellt ist.

Erkenntnisse auf Wahrhaftigkeit zu überprüfen, ist äußerst schwierig, weil das Philosophieren oft von hoher Allgemeinheit und Abstraktion bestimmt ist. Einen plausiblen Nachweis über Wahrheiten zu führen, wie wir es z. B. bei der Überprüfung von Tatsachen in den Naturwissenschaften kennen, macht eine philosophische Wahrheitsfindung nicht einfacher. Beispiele aus dem Leben heranzuziehen – das kann hilfreich sein, um an die Wahrheit so nah wie möglich heranzukommen. Darüber hinaus spielt das **Argumentieren**, das logische Ableiten von Gedanken, das Erkennen von Plausibilitäten im Ringen um Wahrheit eine wichtige Rolle.

Um Erklärung, Aufklärung und Erkenntnisse geht es auch während der Philosophischen Tage. Woher nehmen wir die Gewissheit, wenn wir über Spiritualität und Digitalisierung unserer Lebenswelt reden, dass das, was wir sagen, wahr ist? Was begründet ihre Tatsächlichkeit und Wahrhaftigkeit? Oder haben wir es vielleicht mit Fake News oder Meinungs-darstellungen zu tun, die die Wirklichkeit des Lebens verzerrt abbilden? Verschwörungsnarrative oder das Kundtun von Meinungen werden zu unumstößlichen Wahrheiten erklärt.

Hinsichtlich der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) sind die einen Befürworter und euphorisch, andere skeptisch, zurückhaltend, ängstlich oder schreiben Katastrophenszenarien über die KI. Sind zwischen diesen Ansichten Wahrheiten auszumachen? Wie oft berufen wir uns auf Meinungen statt auf Fakten, lassen sachliche, logisch-widerspruchsfreie Argumente vermissen statt begründbare Wahrheiten zu entwickeln.

Drittens. Wie stehen die Lebensdinge miteinander in Beziehung? Was sind die Quellen für ihr Entstehen und Werden?

Spirituelles und Digitales, Spiritualität, Digitalisierung und Digitalität stehen insofern im Mittelpunkt der Betrachtung, weil wir nach deren Quellen, ihrem Entstehen und Werden fragen. Wie konnten sie sich in der Geschichte der menschlichen Gesellschaft und Technikentwicklung herausbilden?

Zwischen dem Entstehen des Spirituellen als Form menschlichen Geistes und dem des Digitalen in der Technikentwicklung liegen viele Jahrtausende. Sie haben jeweils ihre eigenen Quellen und Geschichten. Doch seit Mitte des 20. Jahrhunderts sind in unserer Gesellschaft beide Lebensphänomene präsent. Sie sind nicht mehr losgelöst voneinander. Beide stehen miteinander in einer Wechselbeziehung. Das Spirituelle wird durch die Digitalisierung unserer Lebenswelt digital durchdrungen, genutzt und verwertet. Im Digitalen erfährt der Mensch Spirituelles oder gar Göttliches.

Dem Digitalen haftet Unverstehbares, Unerfahrbares an und entzieht sich dem alltäglichen Verständnis. Vieles erscheint unbegreiflich, was durch die Digitalisierung unseres Lebens passiert. Dann ist der Gedanke nicht weit hergeholt, Algorithmen, KI, Google und Co. als Mächte anzusehen, die wie Göttliches über alles Menschliche und Weltliche herrschen. Konzentriert sich alle Macht des Digitalen auf Wenige? Wird das Digitale das Göttliche, Spirituelle im Zeitalter der KI?

Viertens. Ein weiterer Teil des Philosophierens zielt auf Fragen der Ethik, des Sinns menschlichen Lebens und Werte von Gegenwart und Zukunft.

Ist die Digitalisierung unserer Lebenswelt eine Zumutung unseres menschlichen Daseins? Wird das Leben mit ihrer digitalen Durchdringung lebenswerter, freier oder führt sie uns in einen Abgrund zwischenmenschlicher Entfremdung?

Der Fortschritt dieser Technik-, insbesondere der KI-Entwicklung wird nicht aufzuhalten sein. – Warum auch?

Weit mehr ist aus ethisch-moralischer Sicht darüber nachzudenken, welchen Wert diese Entwicklung für die Menschen hat. Eine ungezügelter KI, die auf Macht, Gier und Profit zielt, wird einer humanistischen Gesellschaft wenig nützen. Dabei wird für den Diskurs über die Ethik von Spiritualität und Digitalität die Frage förderlich sein: Brauchen wir angesichts der KI-Entwicklung eine neue Ethik? Welche Rolle könnte dabei das Spirituelle für Mensch und Gesellschaft spielen?



April 2024

Dienstag | FREIER EINTRITT

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Beginn 19.00 Uhr

 Entertainment, Einlass ab 18.30 Uhr
 AULA, Hauptgebäude, Universitätsplatz 1

AUFTAKT ZU DEN PHILOSOPHISCHEN TAGEN

CHANCEN UND RISIKEN, MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINER WACHSENDEN DIGITALISIERUNG UNSERER LEBENSWELT.

Was bedeutet das für Mensch und Gesellschaft
auf dem Wege zur Künstlichen Intelligenz?

BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG

Moderation:

Leon Griesch, Josephine Rößler und Anne-Kim Sternberg

VORTRÄGE

PHILOSOPHISCHES IN DER INFORMATIK.



Braucht die Informatik als Theorie und Praxis
einen philosophisch-ethischen Denk- und
Handlungsrahmen?

Prof. Dr. Alke Martens

Universität Rostock

AUSWIRKUNGEN DER DIGITALEN ARBEIT AUF ERLEBEN UND VERHALTEN VON MIT- ARBEITERINNEN UND MITARBEITERN


Dr. Henning Hummert

Universität Rostock

DIGITALISIERUNG UNSERE LEBENSWELT



Digitalisierte Welten • Machen sie uns freier?
Wie viel Mythos steckt in der vom Menschen
geschaffenen Künstlichen Intelligenz?
Ist KI das neue Göttliche?

Dr. Hans-Jürgen Stöhr

Philosophische Praxis



April 2024

Donnerstag

17.00 Uhr

Das Kaffeehaus

Lange Str. 10 • 18055 Rostock

PHILOSOPHISCHES CAFÉ

MENSCHLICHES LEBEN ZWISCHEN ANALOGEM UND DIGITALEM

Ist unser Alltag mit der Digitalisierung
freier und lebenswerter geworden?

Analoges und Digitales als Fremdes
und Eigenes – Zulassen oder Aushalten?

Wenn zwei Lebenswelten sich begegnen –
Ein Mit- oder Gegeneinander?

Leben mit humanoiden Robotern –
Wie fühlt sich ein derartiges
Leben an?



Gesprächseinführung und Text
Dr. Hans-Jürgen Stöhr



ROSTOCKER
PHILOSOPHISCHE
PRAXIS

www.gescheit-es.de





April 2024

Montag

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
19.00 Uhr

 Volkshochschule, Aula
 Am Rabutzenhof 20a · 18057 Rostock

VORTRAG, FILMDOKU UND DISKUSSION IM FORUM

PFLEGE UND BETREUUNG IM NOTSTAND

Kann Künstliche Intelligenz die prekäre Situation abwenden?

Digitalisierung in Pflege und Betreuung

Fluch oder Segen in dieser Arbeitswelt?

Pflege und Betreuung auf digitalem Prüfstand

Wie steht es um Erwartung und ihre Zukunft am Arbeitsplatz?

Zukunftsaussichten

Wie können sich Pflegeeinrichtungen der Künstlichen Intelligenz nähern?

Künstliche Intelligenz in der sozialen Betreuung

Kann der Einsatz von humanoiden Robotern Abhilfe schaffen?
Wie wirkt KI auf das Pflege- und Betreuungspersonal?

Unterstützende Filmdokumentation

Maschine statt Mensch · Übernimmt die künstliche Intelligenz?

 Verfügbar in: ardmediathek.de/video/stationen

 Friedrich-Ebert-Stiftung MV lädt ein
 zu Vorträgen und Forumdiskussion.

Inputgebende und Podiumsgäste

 aus Wissenschaft, Philosophie
 und Praxis

Dr. Henning Brummert

Universität Rostock

Judith Pfützenreuter

 Kompetenzzentrum Arbeitswelt 4.0 MV,
 Rostock-Warnemünde

Dr. Hans-Jürgen Stöhr

Philosophische Praxis

FREIER EINTRITT bei nachweislicher Tätigkeit im Pflege- bzw. Betreuungsberuf

DIGITALISIERUNG IN PFLEGE UND BETREUUNG

Was war, was ist, was wird sein?

Auch in der Pflege und Betreuung hat die Digitalisierung keine Bogen gemacht. Vor ca. 30 Jahren begann der Umbruch vom Analogen zum Digitalen. Die Einführung einer digitalen Planung, Organisation und Dokumentation war für viele Einrichtungen und Mitarbeiter*innen ein großer Schritt der Umstellung – verbunden mit vielen Mühen und gegenseitigem Lernen. In allem schwang die Hoffnung der Erleichterung, Vereinfachung und des Zeitgewinns für das Personal zugunsten der Pflege und Betreuung mit. Haben sie sich eingestellt oder wurden die Klagen der Vergangenheit in die Gegenwart hineingetragen? Es besteht der Eindruck, dass die digitale Bürokratie nicht weniger geworden ist. Das Betreiben digitaler Netze bedarf einer nie dagewesenen eigenen und externen Pflege und Sicherheit. Auch das Digitale braucht seine Zeit. Dem Eindruck des Mehraufwandes steht für viele Mitarbeiter*innen die Wahrnehmung von eher geringerem Nutzen gegenüber. Stimmt das?

Auch die digitalen Endgeräte für Pflege und Betreuung sind derzeit im Wandel begriffen. Es ist von Robotern die Rede, die auf ihren Einsatz in dieser Branche warten. „Alexis“, „Pepper“ und ChatGPT sind nur der Anfang. Die digitalen Endgeräte werden zunehmend mit Künstlicher Intelligenz (KI) ausgestattet und immer „menschlicher“. Was bedeutet das? Wie wirkt sich diese Entwicklung auf den Arbeitsprozess, die Beschäftigten und Klienten aus? Wird der Mensch mit der KI freier und zufriedener? In welcher Rolle (Funktion) sieht er die KI von morgen? Passieren in dieser Branche ungewollte „Dinge“ mit unausweichlichen Folgen?

Das Selbstverständnis von KI in Pflege und Betreuung wird eine Schlüsselfunktion einnehmen, wenn es darum geht, zu klären: Soll die KI „nur“ Assistenzcharakter einnehmen oder gibt der Mensch „Pepper“ die Vollmacht für eigenständiges Entscheiden und Handeln?

Wir stoßen mit dieser Überlegung an Grenzen, die die Ethik und Moral in Pflege und Betreuung berühren. Wird das digitale KÖNNEN dem digitalen WOLLEN gegenüberstehen? Wen soll bzw. wem wird der humanoide Roboter mehr Vorteile bringen – den Unternehmen und Mitarbeiter*innen; oder lässt sich die KI vollends auf die Bedürfnisse zu Pflegenden und zu Betreuenden ausrichten? Wer wird letztlich für wen da sein? Wird es Gewinner und Verlierer geben?



April 2024

Donnerstag

17.00 Uhr

Das Kaffeehaus
Lange Str. 10 • 18055 Rostock

PHILOSOPHISCHES CAFÉ

**PHILOSOPHIE IN DER ANTIKE ZWISCHEN
WELTENWISSEN UND SCHEINREALITÄTEN**

Platons und die Wirklichkeit des Internets

Philosophisches Denken und spirituelles
Leben in der Antike

Platons Höhlengleichnis in der Politeia

Höhlengleichnis und das Internet

**Dr. phil. Fred Gebler,**
GreifswaldStudium:
Philosophie, Psychologie,
Ethnologie, Volkskunde und AikidoPhilosophische Praxis
(Beratung, Seminare) & Aikido-DojoSeit 1985 Mitglied der Internationalen
Gesellschaft für Philosophische Praxen
Dozent des Berufsverbandes
Philosophischer Praxenwww.philosophische-praxis-greifswald.de



April 2024

Samstag

14.30 Uhr

Seniorenresidenz
„Am Warnowschlösschen“ • Wintergarten
Bleicherstr. 1-3 • 18055 Rostock

VERNISSAGE & WERKSTATTGESPRÄCH

DIGITALE BILDER • DIGITALE KUNST
APFELMÄNNCHEN, COMPUTERSPIELE,
DIGITALE MALEREI

Ist die KI die neue Künstlerin?
Sind digital gemalte Bilder auch (noch) Kunst?



Vortrag und Gespräch mit
Rainer Weber-Osthaus
Grafiker und Maler • Stralsund
www.rainer-weber-osthaus.de

Einführung & Moderation
Dr. Hans-Jürgen Stöhr
Anne-Kim Sternberg

Besichtigung der Exponate
auch nach der Vernissage
im Wintergarten möglich

Auf der Veranstaltung werden Getränke, Gebäck ggf. Kuchen angeboten.



April 2024

Donnerstag

17.00 Uhr

Das Kaffeehaus
Lange Str. 10 • 18055 Rostock

PHILOSOPHISCHES CAFÉ

SPIRITUALITÄT UND DIGITALITÄT IN UNSEREM ALLTÄGLICHEN LEBEN

Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

**Einführung in die Thematik der Philosophischen Tage
Ein Diskussionsangebot zum besseren Verstehen über
das Wechselspiel zweier Lebenswelten**

Grundlage für den Gedankenaustausch ist das
begleitende Thesenheft zu den Philosophischen Tagen

SPIRITUALITÄT UND DIGITALISIERUNG UNSERER LEBENSWELT

Brauchen wir im Zeitalter der Künstlichen
Intelligenz eine neue Ethik?



Bei Bedarf bitte rechtzeitig
am 2. April (Auftakt) oder an
Veranstaltungen vor dem
18. April 2024 anfragen.

Kauf der Thesenbroschüre auch
an anderen Veranstaltungstagen
möglich.

Gesprächseinführung und Text
Dr. Hans-Jürgen Stöhr



ROSTOCKER
PHILOSOPHISCHE
PRAXIS

www.gescheit-es.de



April 2024

Dienstag



19.30 Uhr

Einlass ab 19.00 Uhr

Aula • Universitätshauptgebäude
Universitätsplatz 1 • 18055 Rostock

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

EINFÜHRUNG

PHILOSOPHISCHE DENKFIGUREN ÜBER SPIRITUALITÄT UND DIGITALITÄT ALS KULTURKRÄFTE UNSERER ZEIT

Priv.-Doz. Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr

Rostocker Philosophische Praxis

Dozent • Buchautor • Publizist

Arbeitsfelder

Natur- und Technikphilosophie, Dialektik als Theorie
und Methode, Praktische Philosophie

VORTRAG • GESPRÄCH • DISKUSSION

Moderation

KRITIK DER DIGITALITÄT

Was können wir von der Digitalisierung wissen?



Prof. Dr. Jan Distelmeyer

Europäische Medienwissenschaft

Fachhochschule Potsdam

Universität Potsdam

Medienwissenschaftler und Autor div. Publikationen u. a.

- Kritik der Digitalität
- Machtzeichen. Anordnungen des Computers
- Das flexible Kino
- Arbeitsfelder
- Mediengeschichte und Medientheorie
- Digitalisierung und Interface
- Automatisierung und Autonomie



April 2024

Mittwoch



17.00 Uhr

Einlass ab 16.30 Uhr

Aula • Universitätshauptgebäude
Universitätsplatz 1 • 18055 Rostock

VORTRAG • GESPRÄCH • DISKUSSION

Moderation

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Zur Bedeutung deutender Maschinen oder zur Deutung bedeutender Maschinen

Brauchen Mensch und Gesellschaft im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz eine neue Weltensicht?

Spätestens seit Aufkommen von ChatGPT wird die gesellschaftliche Relevanz von Künstlichen Intelligenz-Systemen breit diskutiert. Intelligente Killerroboter, selbstbewusste Superintelligenzen, smarte Alltagshelfer und autonom fahrende Autos. Zumeist stehen Fragen nach den Potenzialen dieser oder den Gefahren jener Technik im Vordergrund: Woher kommt die Annahme, dass Maschinen intelligent sein können oder gar ein Bewusstsein haben? Welche Folgen erzeugen derartige Zuschreibungen? Wird in der Philosophie die Ethik neuerlich herausgefordert?

Diesen Fragen soll im Rahmen des Vortrags und in der Diskussion nachgegangen werden, um die Bedeutung deutender Maschinen näher zu bestimmen.



Dr. pol. Robert Brumme

Universität Rostock,
Institut für Soziologie & Demografie

Promotion

zur Entfaltung des Digitalen in der Welt

Forschungsschwerpunkte

Triebkräfte und Deutungswandel digitaler
Wandels – resultierende Veränderungen
von Ungleichheiten in der Gesellschaft



April 2024

Mittwoch



19.30 Uhr

Entertainment, Einlass ab 19.00 Uhr
Aula • Universitätshauptgebäude
Universitätsplatz 1 • 18055 Rostock

FORUMS- UND PODIUMSDISKUSSION

mit Gästen aus Philosophie, Theologie, Informatik,
Soziologie und Spiritueller Praxis

SPIRITUELLES UND DIGITALES

Brauchen wir ein neues Selbstverständnis
im Umgang mit Spirituellem und Digitalem
in unserer Lebenspraxis?

Dr. Hans-Jürgen Stöhr • Philosophische Praxis

THEMATISCHE EINFÜHRUNG zur Podiumsdiskussion

**Spiritualität und Digitalität. Zwei Kulturkräfte unserer
heutigen Lebenswelt. Brauchen wir im Zeitalter der
Künstlichen Intelligenz eine neue Ethik?**

LEITENDE FRAGESTELLUNGEN

- Lassen sich Spiritualität und Digitalität als Kulturkräfte gesellschaftlichen Lebens begreifen?
Was hätte dies für eine Signalwirkung?
 - Kann die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz zu einem Gefahrenmoment menschlicher Gesellschaftsentwicklung werden oder macht sie den Menschen freier?
- Ist es sinnvoll, den spirituellen und digitalen Humanismus zu einer qualitativ neuen Humanismusidee zusammenzuführen?

Das Moderator*innen-Team der Philosophischen Tage



Anne-Kim Sternberg
Institut für Philosophie,
MSc. Institut für Informatik



Leon Griesch
Universität Rostock,
Institut für Informatik,
Regionales Zukunftszentrum



Josephine Rößler
Bildungswerk der
Wirtschaft MV



April 2024

Donnerstag

17.00 Uhr

Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“
Wintergarten • Bleicherstr. 1-3 • 18055 Rostock

WERKSTATTGESPRÄCH

Einführung Dr. Hans-Jürgen Stöhr

DER ALTTESTAMENTARISCHE SÜNDEFALL (MOSES 1.3) UND DER ANGEBISSENE APFEL

Ist der Apfel die Frucht der Erkenntnis
zwischen Gut und Böse auf dem Weg
ins menschliche Verderben?

Ist die KI der Sündenfall und das
neue Göttliche im digitalen Zeitalter?

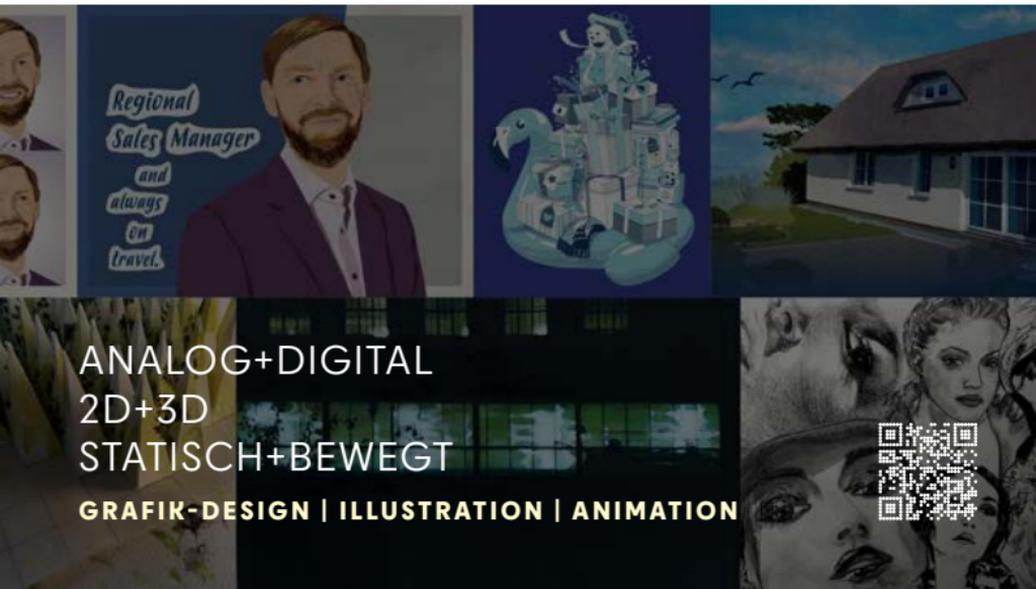
Wie geht heute Werbe- und Web-Design mit KI?

Gedanken zu Buch-Cover und
anderen Grafiken im Gespräch
mit Grafikerin Julia Koller



Julia Koller

Visuelle Kommunikation,
Dipl.-Designerin (FH)



ANALOG+DIGITAL
2D+3D
STATISCH+BEWEGT

GRAFIK-DESIGN | ILLUSTRATION | ANIMATION

AUFRUF ZUR BETEILIGUNG AN DER COVER-INTERPRETATION

Ein Teilgebiet der Philosophie ist die HERMENEUTIK. Sie versteht sich als eine Lehre, die die Auslegung und Erklärung von Texten und Bildern, von Kunst- und Musikwerken zum Inhalt hat. Dabei geht es darum, Sinnzusammenhänge zu erkennen und für das praktische Leben nutzbar zu machen.

Aus Anlass der Philosophischen Tage ist ein Buch erschienen, das sich mit der Geschichte von Mensch und Bewusstsein, Technik und Gesellschaft beschäftigt und versucht, den Zusammenhang von Spiritualität und Digitalisierung unserer Lebenswelt aufzuhellen.

Das Buch besteht aus zwei Teilbänden. Jeder Teilband hat ein eigenes Titelbild. Beim ersten Anblick erscheinen sie sehr ähnlich. Der zweite Blick offenbart den Unterschied und eine tief-sinnige philosophische Botschaft.

Es sind Philosophie-Interessierte aufgerufen, sich an der Interpretation der beiden Buch-Cover zu beteiligen und den in ihnen verborgenen Sinnzusammenhang mit persönlichen Schlussfolgerungen auf einer DIN-A4-Seite zu beschreiben.

DIE DREI BESTEN BILD-DEUTUNGEN

WERDEN AUF DEM WERKSTATTGESPRÄCH
VORGESTELLT UND MIT DEM ZWEITEILIGEN
BUCH PRÄMIERT.

Abgabetermin

20. April 2024 per E-Mail unter info@gescheit-es.de

HANS-JÜRGEN STÖHR

SPIRITUALITÄT DIGITALISIERUNG DIGITALITÄT

Kräfte kulturellen Wandels
im Zeitalter der Künstlichen
Intelligenz



Weltenwandel — Mensch — Bewusstsein — Technik
EINE PHILOSOPHISCHE ANNÄHERUNG

ERSTER
TEIL

HANS-JÜRGEN STÖHR

SPIRITUALITÄT DIGITALISIERUNG DIGITALITÄT

Kräfte kulturellen Wandels
im Zeitalter der Künstlichen
Intelligenz



Spiritualität — Digitalität — Humanität — Resonanz
WERTE NEUZEITLICHEN LEBENS

ZWEITER
TEIL

2



19.30 Uhr

Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“
Wintergarten • Bleicherstr. 1-3 • 18055 Rostock

WERKSTATTGESPRÄCH

Moderation und Gesprächspartner

Dr. Hans-Jürgen Stöhr • Philosophische Praxis
Dipl.-Psych. Otto P. Rendenbach,
praktizierender Psychotherapeut in Rostock

GEFÜHLE UND DER STARKE WILLE DES MENSCHEN, SIE ZU DIGITALISIEREN

Spielfilm • Filmdokumentation • Buch

**Die Frage nach der Gefühlswelt und ihrem Platz in
modernen Alltagsbeziehungen**

**Können humanoide Roboter eine Seele und Gefühle haben?
Werden sie zukünftig die besseren Menschenversther sein?**

AUSGEWÄHLTE ANGEBOTE ZUR DISKUSSION

Spielfilm: „Ich bin dein Mensch“ von Maria Schrader

Film-Doku: Künstliche Intelligenz • Haben Maschinen Gefühle?

Buch: K. Ait Si Abbou. Menschenversther.

Wie Emotionale Künstliche Intelligenz unseren Alltag erobert

Zum Inhalt des Films: Alma, Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin, benötigt Forschungsgelder und lässt sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem humanoiden Roboter zusammenleben, der darauf ausgelegt ist, für sie ein perfekter Lebenspartner zu sein. Tom, eine hochentwickelte Maschine in Menschengestalt, für Alma exklusiv geschaffen, soll sie glücklich machen.

Eine tief sinnige und hinreißend romantische Geschichte stellt mit charmanter Leichtigkeit die Frage nach der Liebe, den Gefühlen und Sehnsüchten des Menschen.



April 2024

Freitag

17.00 Uhr

Dein Musikwohnzimmer
Barnstorfer Weg 37 • 18057 Rostock

PHILOSOPHISCHE LITERATURWERKSTATT

Lesung & Gespräch Teil 1

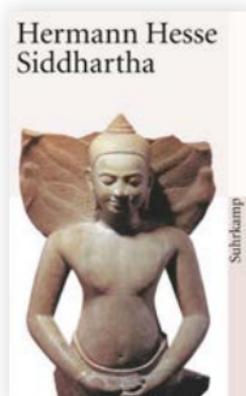
HERMANN HESSE

Siddhartha • Eine indische Dichtung

Eine literarische und philosophisch-
spirituelle Reise und die Suche nach
dem eigenen Ich

Buch • Erster Teil

Weltsichten • Unzufriedenheit •
Entfremdung • Das falsche Ich •
Entselbstung • Das Erwachen •
Trennung vom Alten



April 2024

Samstag

10.00 Uhr

Dein Musikwohnzimmer
Barnstorfer Weg 37 • 18057 Rostock

Lesung & Gespräch Teil 2

HERMANN HESSE

Siddhartha • Eine indische Dichtung

Buch • Zweiter Teil

Das Erleben • Erkenntnis • Beobachten & Zuhören • Liebe •
Reichtum • Gewissen • Wahrheit • Der Fluss in Raum und Zeit •
Lernen • Das „Om“ • Von der Einfachheit des Lebens

Lesung Teil 1+2 und Moderation

Dr. Hans-Jürgen Stöhr • Rostocker Philosophische Praxis



14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Dein Musikwohnzimmer
Barnstorfer Weg 37 · 18057 Rostock

WERKSTATTGESPRÄCHE | Begrenzter Kartenverkauf (max. 30 Karten)

SPIRITUALITÄT ERLEBEN

Wie viel Spiritualität braucht unser digital-
durchtränkter Alltag?

Spiritualität und Religiosität • Was verbindet und trennt sie
voneinander? Wie spirituell darf das Leben heute sein?



Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr · Rostock
www.gescheit-es.de

GRENZGANG ZWISCHEN SCHULMEDIZIN UND SPIRITUELLEM HEILEN

Gibt es geistig-seelische Selbstheilungskräfte?
Wie lassen sich diese Kräfte aktivieren?



Dr. med. Tilman Kiehne · Wismar
„Der Weise Narr“ · Praxis für Entspannung &
kreative Lösungen · tätig als Entspannungs-
trainer, Berater und Dozent
www.der-weise-narr.de

IM SPIRITUELLEN SEIN DAS ICH FINDEN

Erfahrungen aus dem eigenen Erleben erzählt

Wie lassen sich innere und äußere Lebenswelten mit-
einander verbinden? Auf welchem Wege kann eine
musikalische Heilreise spirituelle Lebenskraft schenken?



Heike Loeffler
Musik- und Heilgarten Rostock
www.musikalischeheilreisen.com



SPIRITUELLES IM DIGITALEN

DIGITALES IM SPIRITUELLEN

Was verbindet sie miteinander?

In dieser gestellten Frage steckt pure Dialektik. Das heißt, zwischen dem Spirituellen und Digitalen bestehen Zusammenhang und Wechselwirkung, die auszumachen sind. Dabei geht es darum zu erklären, wie das Spirituelle mit dem Digitalen verbunden, wie das Spirituelle im Digitalen und umgekehrt zu entdecken ist.

Die historische Quelle des Spirituellen liegt im archaisch-animistischen Denken. Sie ist in weit vorchristlicher Zeit zu finden. Mit ihm verknüpfen wir eine Denkart von der Beseeltheit aller Weltendinge und dem Versuch der Weltenerklärung, dass außermenschliche Mächte die Geschichte von Mensch, Natur (und Technik) beherrschen. In allem steckt menschliches Bemühen, diese Mächte durch Opfer und rituelle Tänze gütig zu stimmen.

Mit zunehmender Technikentwicklung wuchs die Macht des Menschen über sich und die Natur. In alttestamentarischer Absicht machte er seine Lebenswelt „Untertan“, sie nach seinen Bedürfnissen beherrschen und allseitig kontrollieren zu wollen.

Die Technikentwicklung ist in allem der Hauptantrieb menschlichen Fortschritts. Diese Entwicklung hob zu keiner Zeit menschlicher Gesellschaftsgeschichte das spirituelle Denken auf, auch wenn es sich über die Zeiten wandelte.

Die Erfindung des Digitalen, ein riesengroßer Schritt im Wandel vom Analogen ins Digitale, war ein gewaltiger Qualitätssprung in der Technikentwicklung, der einer Herstellung von Werkzeugen durch Werkzeuge vor ca. 100.000 Jahren gleichkäme.



Analoges und Digitales haben seit einem Dreivierteljahrhundert ein gemeinsames Dasein. Stehen sie nun nicht mehr neben-, sondern sind miteinander verbunden? Wie ist das zu verstehen?

Während das Analoge sich auf alles Gegenständliche und Stoffliche begründet, verflüchtigt sich das Digitale in Signalgebungen, die mit „0“ und „1“ abgebildet werden. Wie werden aus unzähligen Nullen und Einsen Grafiken, Bilder oder Gemälde? Dem normalen Nutzer digitaler Endgeräte entziehen sich vertiefende Erklärungen und Beschreibungen. Für das alltägliche, digitale Leben sind das Funktionieren und Nutzen von PC, Laptop, Smartphone und Co. entscheidend und weniger das Wissen über Algorithmen oder das Generieren von Daten in einer Super-KI. Es bleibt in allem ein technisches Geheimnis, das außerhalb menschlicher Erkenntnis und Wahrnehmung des Nutzers liegt.

Das Digitale wird zu einem Mythos, in dem menschlich gesehen Befremdliches steckt und zur Entfremdung führen kann, weil es unerreichbar, unfassbar erscheint.

Kryptowährungen liegen im Gegensatz zu Geldscheinen und Münzen außerhalb von Gegenständlichkeit und plausibler Nachvollziehbarkeit. Fehlendes Geld im Portemonnaie generiert bei vielen Menschen, gerade in Deutschland, physischen und emotionalen Kontrollverlust. Es ist bis heute nicht des Menschen Mentalität, die Herrschaft über sich und die Lebenswelt zu verlieren. Doch das Digitale avanciert sich hier zu einer unbeherrschbaren, undurchsichtigen Zumutung.

Menschen nutzen mit leichtgläubiger Selbstverständlichkeit die digitale Welt mit ihren Endgeräten. Doch was passiert, was im Hintergrund geschieht, wie mit Informationen im digitalen Netz umgegangen wird und sich menschlich als ein „Buch mit sieben Siegeln“ offenbart? Der persönliche Nutzen steht beim Einzelnen oft höher im Kurs als jene von ihm bereitgestellten Daten, aus denen sich eine Super-KI entwickeln lässt. Zu der alten von Gott beherrschenden Welt gesellt sich nun ein zweiter, ein digitaler hinzu, der Macht real generieren, die menschliche Welt für sich vereinnahmen kann.

Der Mensch erfährt im und mit dem Digitalen vergleichsweise sein archaisch-animistisches Denken in einer modernen, digitalen Fassung, die im Gegenstand anders, aber in seinem Wesen und seiner Funktion ebenbürtig ausgestattet ist.

Es geht mit fehlender Lebenskontrolle, Machtlosigkeit, aber auch mit Unsicherheiten und verzerrten Lebensbildern einher. – Und das alles in dem Glauben, mit dem Digitalen die Lebenswelt besser beherrschen und kontrollieren zu können. Dieses menschliche Ansinnen scheint das größte, von ihm selbst geschaffene Trugbild seiner Geschichte zu sein.

Die Welt ist im und für den Einzelnen nicht (mehr!) beherrsch- und kontrollierbar. Stattdessen werden digitale Mächte konfiguriert, die über die Geschicke des Menschen bestimmen. – Ist die Künstliche Intelligenz der neue Gott in Gestalt von Google und Co.? Lläuft der Mensch Gefahr, mit dem Digitalen die Herrschaft und Kontrolle über sich an die KI abzugeben?

Das Digitale wird immateriell, geistig-spirituell, außerhalb von Lebenszeit und Alltag stehend.

Zugleich ist Digitales im Spirituellen zu entdecken. Nicht weit hergeholt zeigen sie sich in verschiedenen Ausdrucksformen. Die einfachste Form ist die Nutzung des Digitalen für spirituelle bzw. religiöse Zwecke. Die Zeit der Corona-Pandemie hat dem digitalen Gottesdienst eine breite Öffentlichkeit geschenkt. Viel interessanter ist, wenn Experten der Künstlichen Intelligenz Emotionen (Gefühle) digitalisieren. Ist das der Einstieg für eine Digitalisierung des Spirituellen? Noch aufregender sind mit Erfolg geführte Experimente, Verstorbene in eine digitale Lebenswelt zu holen, wenn Lebende und Tote miteinander kommunizieren wollen. M. Riesewieck und H. Block berichten in ihrem Buch „Die digitale Seele“ (Goldmann Verlag 2020) in eindrucksvoller Weise, wie eine südkoreanische Mutter mit ihrer verstorbenen Tochter digital in Kontakt trat.

Das Zusammenspiel von Spirituellem und Digitalem ist ein uner-schöpflicher Türöffner zukünftigen Lebens. Dabei sollten wir wissen, dass – wie jede Techniknutzung – diese Entwicklung auch eine Licht- und Schattenseite hat. Jeder technische Fortschritt birgt in sich Chancen und Risiken für Anwendungen. Sich diesen Möglichkeiten und Grenzen bewusst zu sein, ist die alltägliche Herausforderung, das Spirituelle und Digitale im menschlichen Lebensalltag zu nutzen.

Hans-Jürgen Stöhr • Rostocker Philosophische Praxis

**DIE INTUITION IST EIN GÖTTLICHES GESCHENK,
DER DENKENDE VERSTAND EIN TREUER DIENER.
ES IST PARADOX, DASS WIR HEUTZUTAGE ANGEFANGEN
HABEN, DEN DIENER ZU VEREHREN UND
DIE GÖTTLICHE GABE ZU ENTWEIHEN.**

Albert Einstein
(1879-1955)

TICKETS

Preiskategorien

Programmkarte A

vom 04. bis 25. April 2024

30 €

A

inkl. Thesenbroschüre

Programmkarte B

für den 26./27. April 2024

20 €

B

Tageskarte C

für den 24. April 2024

einfach _____ **11 €**

bei Vorlage der Thesenbroschüre _____ **8 €**

C

Veranstaltungskarte

(ausgeschlossen 26./27. April 2024)

einzel _____ **7 €**

einzel, bei Vorlage der Thesenbroschüre _____ **5 €**

einzel, mit einmaligem
Kauf der Thesenbroschüre _____ **10 €**

D

KARTENVERKAUF ab 1. März 2024

Kartenverkauf in den **Kategorien A und B** (zzgl. VVK) nur über www.mvticket.de, Pressezentrum, Richard-Wagner-Str. 1 und Tourist-Information Rostock am Universitätsplatz

Die **Veranstaltungskarte** in der **Kategorie C und D** ist nur am Veranstaltungsort erhältlich.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise

Nicht verkaufte Programmkarten der Kategorie A und B sind am jeweiligen Veranstaltungsort erhältlich. Für Veranstaltungen im „Das Kaffeehaus“ werden Voranmeldungen aufgrund begrenzter Plätze (max. 20) empfohlen.

Die Programmkarten A und B sind limitiert.

Thesenbroschüre 6 €

(Vorzugspreis)

Die **Thesenbroschüre** wird bei **Vorlage der Programmkarte A** am Veranstaltungsort ausgehändigt.



Buch zu den Philosophischen Tagen

SPIRITUALITÄT • DIGITALISIERUNG • DIGITALITÄT

Kräfte kulturellen Wandels im Zeitalter der Künstlicher Intelligenz

Vorzugspreis: 22 € (am Veranstaltungsort)

Bei Vorlage der Programmkarte A: Buchpreis 20 €

Vorbestellung des Buches unter: info@gescheit-es.de

Thesenbroschüre und Buch sind an den Veranstaltungsorten erhältlich.

Förderung • Unterstützung • Kooperation

Allen sei herzlichst gedankt für das Engagement
und Gelingen der 4. Rostocker Philosophischen Tage



Veranstalter

Verantwortliche Projektleitung

Anne-Kim Sternberg

Initiative „Rostock philosophiert!“

Dr. Hans-Jürgen Stöhr

c/o Rostocker Philosophische Praxis

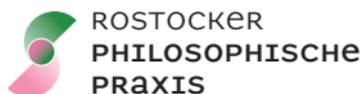
Parkstr. 10 • 18057 Rostock

Layout/Gestaltung: Julia Koller

Kontakt bei Anfragen und Vormerkungen

Tel.: 0381 4444 103 • Fax: 0381 4444 260 • info@gescheit-es.de

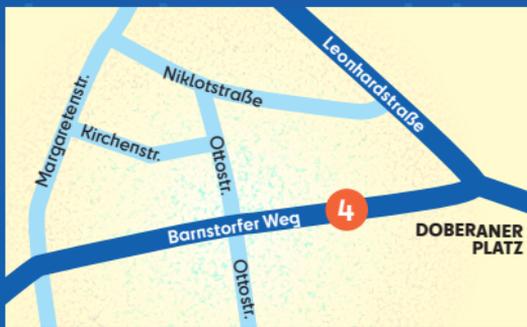
Angaben ohne Gewähr • Änderungen vorbehalten



www.gescheit-es.de

www.rostock-philosophiert.de

STANDORTE DER HAUPTVERANSTALTUNGEN



Parkmöglichkeiten sind begrenzt vorhanden. Es wird vom Veranstalter empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel bis zum Steintor aus westlicher oder bis zum Haltepunkt in der Nähe der Nikolaikirche aus östlicher Richtung zu nutzen.

Den Wintergarten erreichen Sie nur über die Bleicherstr. – die Toreinfahrt zur Seniorenresidenz – 200 m links hinein in den Innenhof.

1. **Aula der Rostocker Universität** (Universitätsplatz)
2. **Das Kaffeehaus**, Lange Str. 10
3. **Wintergarten** der Residenz „Am Warnowschlösschen“
Zugang/Zufahrt zum Wintergarten in der Residenz
4. **Dein Musikwohnzimmer** Barnstorfer Weg 37